



Geschäftsführer Rüdiger Rader setzt auf Fortbildung.

Viele Berufstätige wollen ihre Aufstiegschancen verbessern

Bildung als Zukunftskapital

Im Job weiterkommen, sich neuen Aufgaben stellen – diese Ziele verfolgen immer mehr Berufstätige. Fortbildung liegt im Trend, teils selbst finanziert. „Wissen ist das beste Investment in die Zukunft“, so Rüdiger Rader von der Wissenschafts- und Wirtschaftsakademie GmbH.

Gegründet wurde die zukunftsweisende GmbH, kurz WIWIA, mit Sitz in Eisenstadt von Unternehmern und Akademikern vor fünf Jahren. Sie haben sich eine qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildung als vielversprechendes Angebot auf hohem Niveau zum Ziel ge-

setzt. Nutznießer sind Studienabbrecher und jene, die auf dem zweiten Bildungsweg neue Herausforderungen annehmen wollen. Zuletzt waren 34 Teilnehmer aus Wirtschaftsberufen und der Exekutive dabei. Letztere zeigten sich vor allem daran interessiert, ihr Wissen

über die weitverzweigte Cyber-Kriminalität auf internationalen Standard zu bringen. Die Lehrinhalte und die visionäre Methode „Lernen durch Fragen“ haben sich laut Geschäftsführer Rüdiger Rader während der Corona-Pandemie voll bewährt: „Aus diesem Grund war es auch möglich, trotz Krise den 34 Kandidaten ihre Abschlüsse zu übergeben.“ Die Absolventen erwarten sich dadurch bessere Aufstiegschancen. **Karl Grammer**